

Adapterbaugruppe ADP-NET

Funktion/Anwendung

Die Adapterbaugruppe ist für folgende Anwendungen konzipiert:

- Weiterleitung von Ereignissen einer Brandmelderzentrale oder eines Brandmelderzentralen-Netzwerks über verschiedene Protokolle an entsprechende Gegenstellen:
 - An Telefonanlagen, Personenrufsysteme und DAKS-Server über die Protokolle ESPA 4.4.4 oder ESPA-X
 - An Mobiltelefone über SMS
- Anschluss eines seriellen Protokolldruckers

Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten:

- ADP-NET-232, ADP-NET-422 und ADP-NET-ESPA-X: Adapter auf Montageplatte mit Ethernetmodul zur Anbindung BMZ und zweitem Modul für Gegenstelle (siehe Varianten), 4 Kunststoffstifte mit Klebepads, 2 Kunststoffclips für Hutschiene und 2 Zugentlaster
- ADP-NET-GSM-GEH: Adapterbaugruppe ADP-NET-232 mit GSM-Modul (Quadband GPRS und CSD) im Gehäuse vorverdrahtet, 1 Gehäuseschlüssel und 1 Magnetfussantenne (Länge 2,6 m, FME Anschlussbuchse)

Nicht im Lieferumfang enthalten:

- Programmiersoftware Prog4000 (kostenloser Download)
- Prüfsoftware für ESPA 4.4.4 und ESPA-X (kostenloser Download)
- SIM-Karte für GSM-Modul

Varianten

Folgende Varianten sind erhältlich:

- Adapterbaugruppe ADP-NET-232 mit RS-232 Aufsteckmodul
- Adapterbaugruppe ADP-NET-422 mit RS-422 Aufsteckmodul
- Adapterbaugruppe ADP-NET-ESPA-X mit Ethernet-Aufsteckmodul
- Adapterbaugruppe ADP-NET-GSM-GEH

Kompatibilität

Kompatibel zu folgender Hardware:

- Ab Integral Zentralenplattform B5, B6¹⁾ und B7¹⁾

Kompatibel zu folgender Software:

- Ab Integral Software 7.1
- Ab Programmiersoftware Prog4000 1.1.26.0
- Ab Firmware ADP-NET 1.1.22.0
- Ab Prüfsoftware 1.2.0.0 für ESPA 4.4.4 und 1.0.3.0 für ESPA-X



Abb. 1: ADP-NET-232 (links oben), ADP-NET-422 (links unten), ADP-NET-ESPA-X (mittig) und ADP-NET-GSM-GEH (rechts)

Technische Daten

Allgemein

Schutzart ADP-NET-232/422/ESPA-X ADP-NET-GSM-GEH	IP00 IP66
Zulässige Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung	-5 °C bis +50 °C -20°C bis +60 °C
Abmessungen (H × B × T) ADP-NET-232/422/ESPA-X - ohne Montageplatte - mit Klebepads - mit Montageplatte - mit Hutschieneclips Rückseite - mit Hutschieneclips seitlich ADP-NET-GSM-GEH	85 x 115 x 35 mm 85 x 115 x 41,5 mm 90 x 116 x 40 mm 90 x 116 x 50 mm 100 x 116 x 40 mm 300 x 200 x 80 mm
Gehäuse ADP-NET-GSM-GEH Material und Farbe Kabelverschraubungen Türanschlag Schließung	Stahlblech lichtgrau, RAL 7035 3 x M16 auf Oberseite links Doppelbartschloss
Gewicht ADP-NET-232/422/ESPA-X ADP-NET-GSM-GEH	ca. 250 g ca. 3,8 kg

Elektrische Werte

Betriebsspannung	10 bis 30 V DC
Stromaufnahme (Ruhe bei 24 V) ADP-NET-232/-422 ADP-NET-ESPA-X ADP-NET-GSM-GEH	ca. 40 mA ca. 50 mA ca. 45 mA

¹⁾ Bei B6 (CXA) und B7 sind nur Ereignisse der Einzelzentrale verfügbar

Maßbild

Alle Angaben in mm.

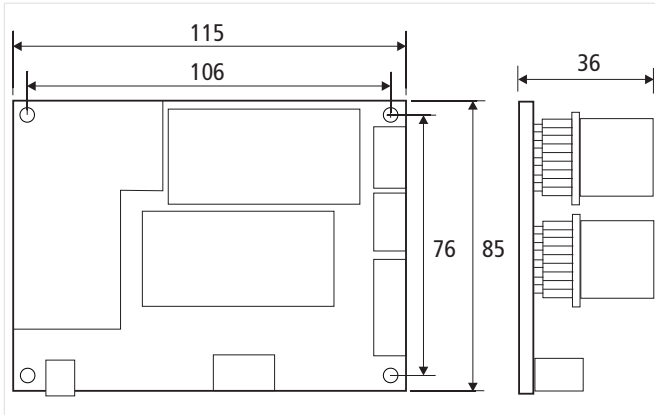


Abb. 2: ADP-NET-232, ADP-NET-422 und ADP-NET-ESPA-X, Draufsicht und Seitenansicht

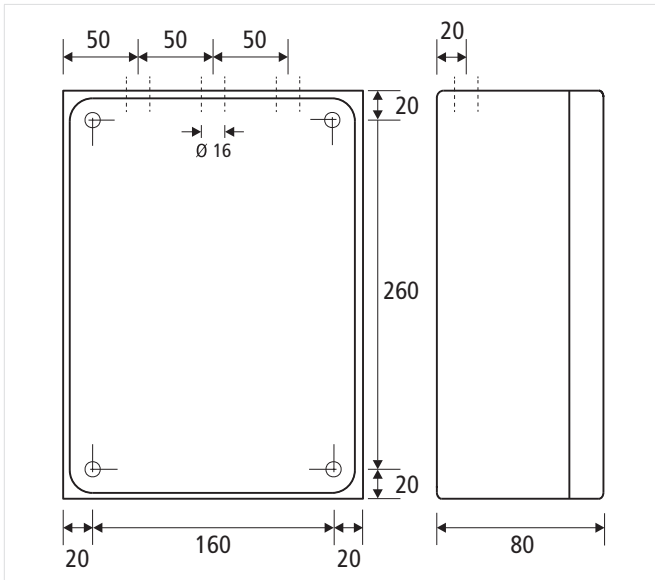


Abb. 3: Gehäuse des ADP-NET-GSM-GEH, Draufsicht und Seitenansicht

Schnittstellen

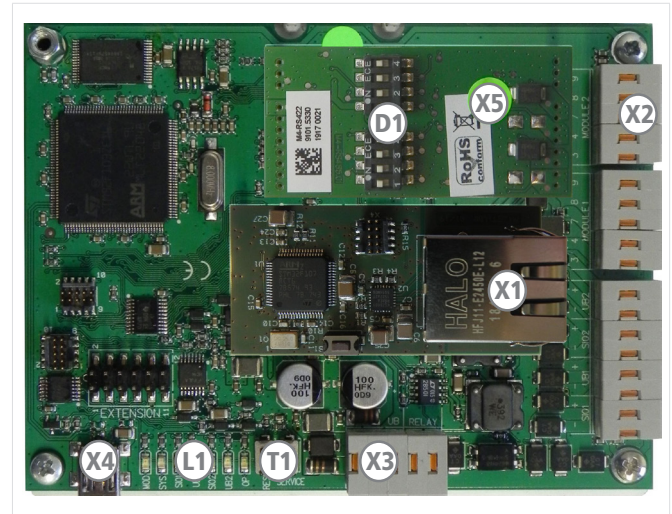


Abb. 4: Schnittstellen am ADP-NET (hier beispielhaft der ADP-NET-422)

X1 - Anschluss Ethernet

Verwendung: Zum Anschluss an die Brandmelderzentrale

Mechanisch	RJ45-Buchse, 8-polig
Reichweite	max. 100 m

X2 - Anschluss RS-232/RS-422

Verwendung: Zum Anschluss an die Gegenstelle

Mechanisch	5 Steckklemmen
Nennquerschnitt	min. 0,08 mm ² , max. 2,5 mm ²
Reichweite	RS-232 max. 15 m RS-422 max. 1.200 m

Klemme	Bezeichnung	Funktion
3	RxD-	Eingehende Leitung
4	RxD+	
7	TxD-	Ausgehende Leitung
8	TxD+	
9	GND	Signalmasse

X3 - Anschluss Versorgung

Verwendung: Zum Anschluss an die Stromversorgung

Mechanisch	2 Steckklemmen
Nennquerschnitt	min. 0,08 mm ² , max. 2,5 mm ²
Reichweite	max. 100 m

Klemme	Bezeichnung	Funktion
1	UB GND1	GND (-)
2	UB +	24 V (+)

X4 - Anschluss USB 2.0

Verwendung: Zum Einspielen der Programmierung und zum Firmware-Update über Service-PC

Mechanisch	Buchse, Typ Mini-B
Reichweite	max. 5 m

X5 - Steckplatz für zweites Aufsteckmodul

Verwendung: Zur Festlegung der Übertragungsart an die Gegenstelle, je nach Variante des ADP-NET unterschiedlich bestückt:

- ADP-NET-232: Aufsteckmodul RS-232
- ADP-NET-422: Aufsteckmodul RS-422 mit DIP-Schalter (siehe D1)
- ADP-NET-ESPA-X: Aufsteckmodul Ethernet (identisch wie X1)

T1 - Resettaster

Verwendung: Zum Zurücksetzen/Neustart des ADP-NET

D1 - DIP-Schalter RS-422 (nur ADP-NET-422)

Verwendung: Zur Einstellung der Parameter für die RS-422 Schnittstelle, bei Auslieferung bereits voreingestellt (alle auf ON), keine Anpassung erforderlich

L1 - LED-Anzeigen

Verwendung: Zur Statusanzeige des ADP-NET

Mechanisch	zweifarbig, grün und gelb
------------	---------------------------

Bezeichnung	Zustand	Bedeutung/Maßnahme
OP (Operation)	Leuchtet grün	Normalbetrieb
	Blinkt gleichmäßig grün (300 ms ein/300 ms aus)	Bootloader-Modus aktiv (bei Konfiguration/Firmware-Update)
	Blinkt lang (800 ms), dann kurz aus (200 ms)	Störung (Verbindung zur Gegenstelle unterbrochen) Maßnahme: Ausgangsprotokoll mit ESPA-Tool prüfen, Parameter der Gegenstelle mit den Einstellungen im Prog4000 abgleichen, Verdrahtung zur Gegenstelle prüfen
	Leuchtet nicht	ADP-NET spannungslos Maßnahme: Stromnetz prüfen, Anschluss Stromversorgung am ADP-NET prüfen (X3)
SYS (System)	Leuchtet nicht	Normalbetrieb
	Leuchtet gelb	Störung Adapter Maßnahme: Hekatron Hotline kontaktieren
MOD (Modul)	Leuchtet nicht	Normalbetrieb
	Leuchtet gelb	Störung Modul (Verbindung zur BMZ unterbrochen) Maßnahme: Verdrahtung zur BMZ prüfen, Softwareeinstellungen der BMZ prüfen



Abb. 5: Schnittstellen am GSM-Modem des ADP-NET-GSM-GEH (Vorder- und Rückseite)

X6 - SIM-Kartenfach

Verwendung: Zum Einschub einer SIM-Karte

Kartenformat	Mini (1,8 oder 3 V), Vertrag oder Prepaid
--------------	---

X7 - Anschluss Antenne

Verwendung: Zum Anschluss der Magnetfussantenne

Mechanisch	Stecker, Typ FME
------------	------------------

L2 - LED-Anzeige

Verwendung: Zur Statusanzeige des GSM-Modem

Mechanisch	einfarbig grün
------------	----------------

Bezeichnung	Zustand	Bedeutung/Maßnahme
keine	Blitz grün (kurz)	Normalbetrieb
	Blinkt grün (langsam)	Störung (z. B. keine SIM-Karte oder falsch eingelegt, SIM-Karte gesperrt oder kein Guthaben) Maßnahme: SIM-Karte (richtig) einlegen, SIM-Karte entsperren/aufladen

Merkmale

Die Adapterbaugruppe verfügt über folgende Merkmale:

- Einfacher und schneller Anschluss an eine Ethernet-Schnittstelle der Hauptrechnereinheit oder Netzwerkbaugruppe einer Integral Brandmelderzentrale
- Einsetzbar an einer Einzelzentrale, im Zentralenring und an einer Hauptzentrale in einem WAN (inkl. untergeordnetem SecoNET)
- Automatische Übernahme von Kundentexten der Brandmelderzentrale
- Anschluss an eine Gegenstelle über ESPA 4.4.4 (RS-232 und RS-422), ESPA-X (Ethernet) oder SMS
- Anzeige einer Verbindungsstörung zur Eingangsseite (BMZ) und Ausgangsseite (Gegenstelle) an der Zentrale, zusätzlich kann beim ADP-NET-GSM-GEH eine Störungsinformation über SMS erfolgen
- Anschluss eines seriellen Protokolldruckers
- 3 LED-Statusanzeigen
- USB-Programmierschnittstelle
- Programmiersoftware Prog4000 zur individuellen Konfiguration
- Prüfsoftware zur Simulation der Gegenstelle und zum Test der ESPA 4.4.4 und ESPA-X Übertragung
- In Gehäuse montierbar über Klebepads oder auf Hutschiene

Die Software Prog4000 bietet folgende Funktionen:

- Eingabe von Empfängern und Empfängergruppen (Rufadressen)
- Zuordnung von Ereignissen zu Rufadressen
- Übertragung der Ereignisse (keine, kommend, kommend/gehend)
- Anzeige der UZ-Nummern
- Erstellung von Textregeln (z.B. Ereignistext aus- oder einblenden)
- Manueller Textimport über Excel-Datei (.xlsx)
- Einrichtung von Meldungsfiltern
- Auslesen Ereignisspeicher
- Durchführung Firmware-Update

Projektierung

Die Projektierung muss gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durchgeführt werden.

Die Adapterbaugruppe wird über ein Cat5-Crosskabel mit RJ45-Stecker an die Ethernet-Schnittstelle der Hauptrechnereinheit oder Netzwerkbaugruppe der Brandmelderzentrale angeschlossen. In einem Zentralennetzwerk WAN erfolgt der Anschluss an die Hauptzentrale. Die maximale Entfernung zwischen Brandmelderzentrale und Adapterbaugruppe beträgt 100 m und kann über einen Switch verlängert werden.

Die Übertragung von der Adapterbaugruppe zur Gegenstelle ist über folgende Arten möglich:

Typ	Übertragungsart	Entfernung
ADP-NET-232	RS-232	max. 15 m
ADP-NET-422	RS-422	max. 1.200 m
ADP-NET-ESPA-X	Ethernet	max. 100 m (über Switch verlängerbar)
ADP-NET-GSM-GEH	RS-232 zum GSM-Modem, dann über Mobilfunknetz	-

Mit einer zusätzlichen Adapterbaugruppe für Leitungsanpassung kann beim ADP-NET-422 wieder auf eine RS-232 Gegenstelle umgesetzt werden. Über das beiliegende Verbindungskabel beträgt die max. Entfernung von der Adapterbaugruppe für Leitungsanpassung zur Gegenstelle 1,80 m.

Die Stromversorgung erfolgt über das Netzgerät der Zentrale oder eine externe Energieversorgung.

Der Einbau in ein Gehäuse ist wahlweise mit den 4 Kunststoffstiften mit Klebepads oder den 2 Kunststoffclips für Hutschienenmontage möglich. Das passende Hekatron Gehäuse mit integrierter Hutschiene ist mit transparentem oder geschlossenem Deckel verfügbar.

Der ADP-NET-GSM-GEH benötigt eine SIM-Karte mit Vertrag, bei Einsatz einer Prepaidkarte ist darauf zu achten, dass diese immer über ausreichend Guthaben verfügt (z.B. durch automatische Aufladung).

i Im Vorfeld unbedingt den ausreichenden GSM-Empfangspegel am geplanten Montageort sicherstellen, z.B. durch Einsatz der SIM-Karte, die später auch im GSM-Modem verwendet werden soll, in ein beliebiges Mobiltelefon.

Für die im Lieferumfang enthaltene Magnetfussantenne (2,6 m) steht eine Antennenverlängerung um weitere 15 Meter zur Verfügung.

Montage

Bei der Montage wie folgt vorgehen:

ADP-NET-232, ADP-NET-422 und ADP-NET-ESPA-X

Das Hekaton Hutschienengehäuse GEH HS (siehe Maßbild Abb. 6) oder ein anderes passendes Gehäuse montieren.

- ▶ Bei Hutschienenmontage:
Die beiliegenden 2 Kunststoffclips auf der Rückseite oder an der Seite der Montageplatte einpressen und die Adapterbaugruppe auf die Hutschiene setzen.
- ▶ Bei Einkleben:
Die Montageplatte abschrauben und die beiliegenden 4 Kunststoffstifte mit Klebepads in die Montagelöcher der Adapterbaugruppe einpressen. Die Folie der Klebepads abziehen und auf die Montagefläche kleben.
- ▶ Die Kabel in das Gehäuse einführen, in die beiliegenden Zugentlaster einlegen und diese schließen.

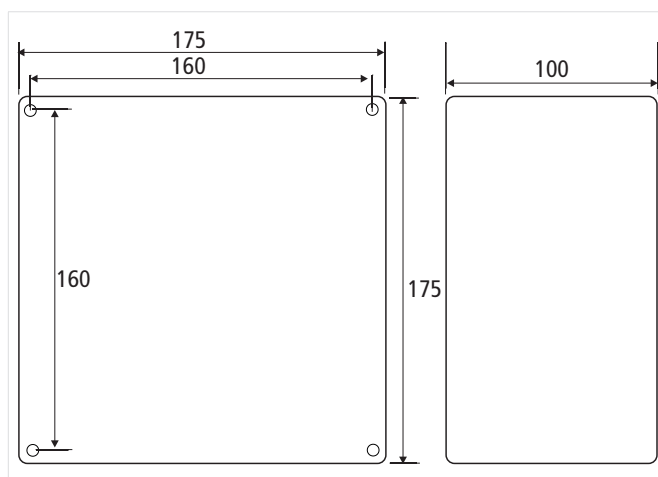


Abb. 6: Maßbild Gehäuse GEH-HS (TP oder GS), Draufsicht und Seitenansicht

Optional

- ▶ Bei Verwendung der Adapterbaugruppe für Leitungsanpassung das Gehäuse montieren (siehe Maßbild Abb. 7).

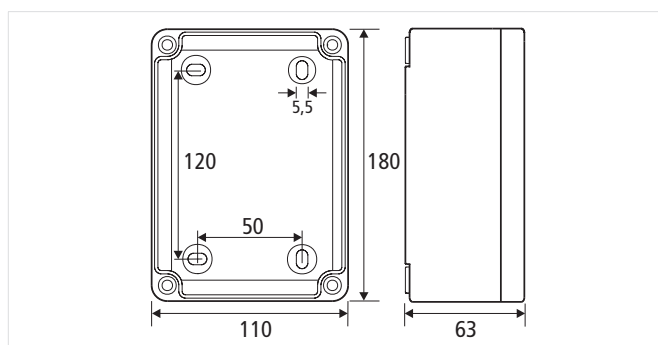


Abb. 7: ADP-PRS-422-GEH, Draufsicht und Seitenansicht

ADP-NET-GSM-GEH

Das Gehäuse montieren (siehe Maßbild Abb. 3).

- ▶ Die beiliegende Magnetfussantenne in den Antennenanschluss des GSM-Modems einstecken und festschrauben.
 - i** Die Magnetfussantenne ist nicht für den Außenbetrieb geeignet und muss in einem Mindestabstand von 1 m zu Datenleitungen montiert werden.
- ▶ Die Kabel in das Gehäuse einführen.

Anschaltung

Brandmelderzentrale

Für die Ethernet-Verbindung ein Crosskabel verwenden.

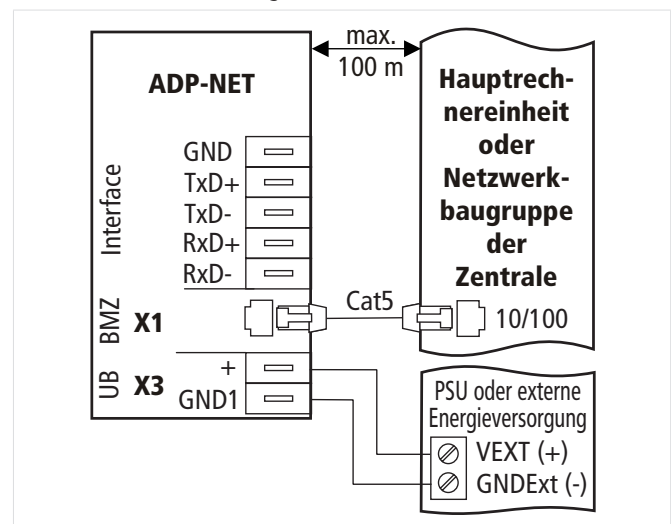


Abb. 8: Anschaltung an die Brandmelderzentrale

Gegenstelle RS-232 auf RS-232

Bei Anschaltung eines DAKS Servers ist es für den Hardware Handshake oft notwendig, Brücken 6-4 und 8-7 zu legen (siehe Abb. 10). Bei Anschaltung eines seriellen Druckers kann die unterste Verbindung RxD+ auf TxD+ entfallen.

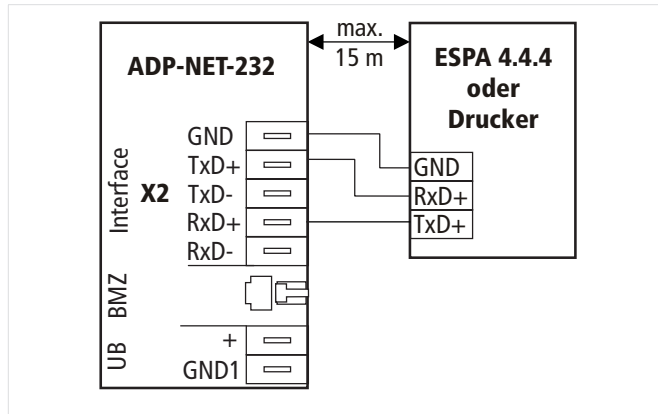


Abb. 9: Anschaltung einer ESPA 4.4.4 Gegenstelle oder eines seriellen Druckers über RS-232

Gegenstelle RS-422 auf RS-232

Eine Umsetzung auf RS-232 erfolgt über den ADP-PRS-422, dem ein Nullmodemkabel mit 1,80 m Länge beiliegt.

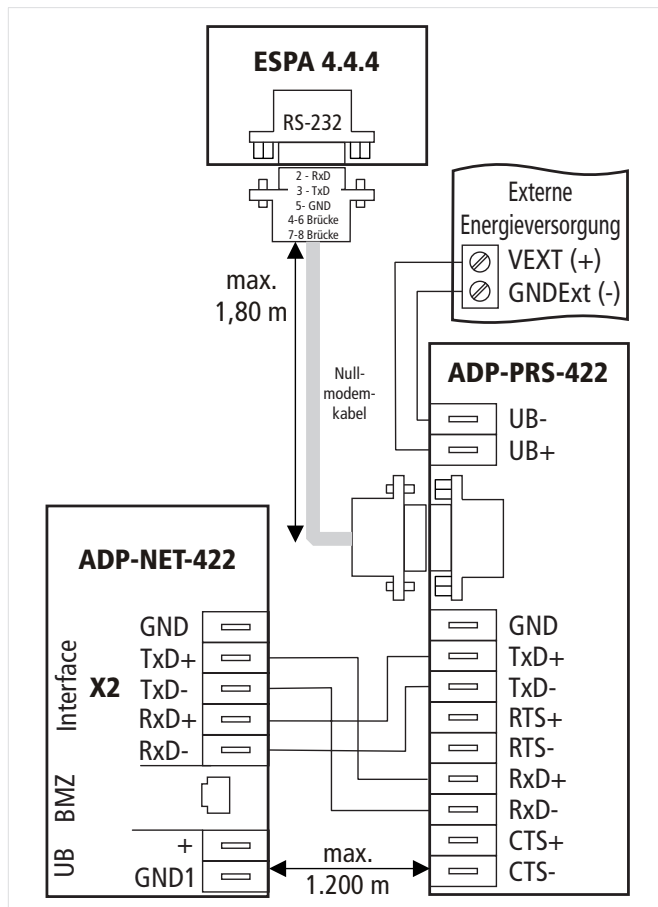


Abb. 10: Anschaltung einer ESPA 4.4.4 Gegenstelle über RS-422 mit Umsetzung von RS-422 auf RS-232

Gegenstelle Ethernet

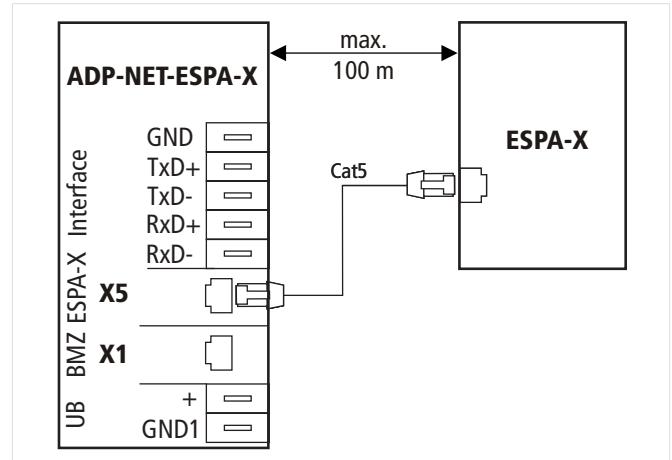


Abb. 11: Anschaltung einer ESPA-X Gegenstelle über Ethernet

Inbetriebnahme

Inbetriebnahmearbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.

i Zur Inbetriebnahme wird die Programmiersoftware Prog4000 und je nach Gegenstelle eine ESPA- oder ESPA-X Prüfsoftware benötigt. Diese stehen im Service-Portal unter www.meinhplus.de zum Download zur Verfügung.

Bei der Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

- ▶ Die Zentrale über die Zentralensoftware programmieren.
- ▶ Die Adapterbaugruppe über die Programmiersoftware Prog4000 programmieren.
- ▶ Bei ADP-NET-GSM-GEH: Die SIM-Karte in das GSM-Modem einlegen.
- ▶ Die Verbindung mit der Prüfsoftware oder einem Mobiltelefon testen.

Programmierung Zentrale

- ▶ Im Configurator/Hardware ein Fremdsystem anlegen, auf Applikation ISP-IP einstellen und eine LAN-Verbindung zur Zentrale ziehen.
- ▶ Im Configurator/Logisch die Einstellungen unter Abb. 12 vornehmen.

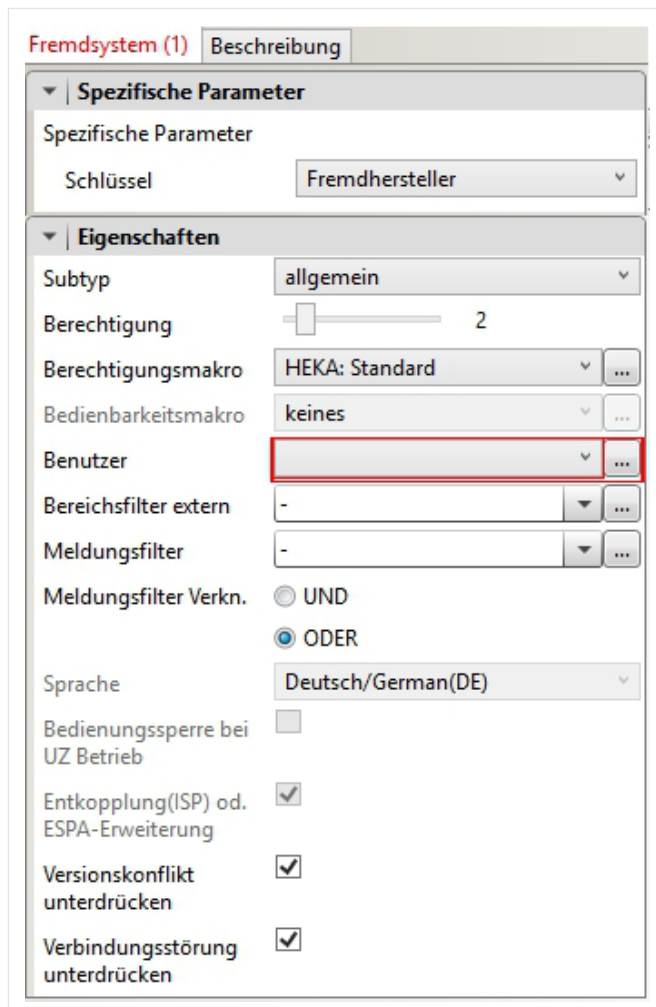


Abb. 12: Einstellung logische Eigenschaften Fremdsystem

- ▶ Unter „Benutzer“ einen beliebigen Benutzernamen und ein Passwort anlegen. Dieser Benutzer muss später mit gleichem Namen und Passwort auch im ADP-NET programmiert werden.

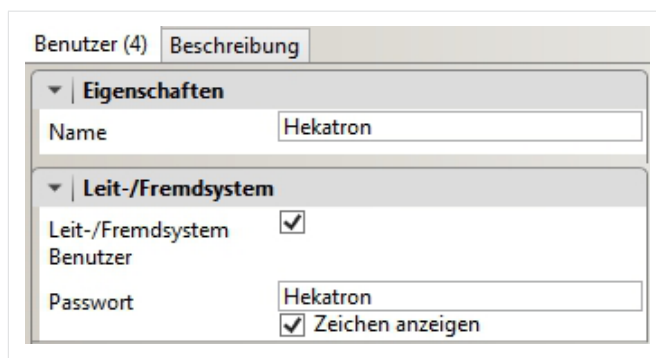


Abb. 13: Einstellungen für den Benutzer

Programmierung ADP-NET

- ▶ Die Programmiersoftware Prog4000 auf einem PC ab Windows 7 mit .NET Framework ab Version 4.6.1 installieren.
- ▶ Nach erfolgreicher Installation den PC über ein USB-Kabel mit Mini-B-Stecker am ADP-NET anschließen und die Software starten.
- ▶ Im Menüpunkt „Ring“ mit „Erkennung“ die automatische Erkennung starten. Dabei werden die Komponenten und Verbindungen automatisch eingelesen und im Projektbereich dargestellt. Der ADP-NET wird dabei als ADP4000 angezeigt. Alternativ können die Geräte und Verbindungen auch manuell gesetzt werden.

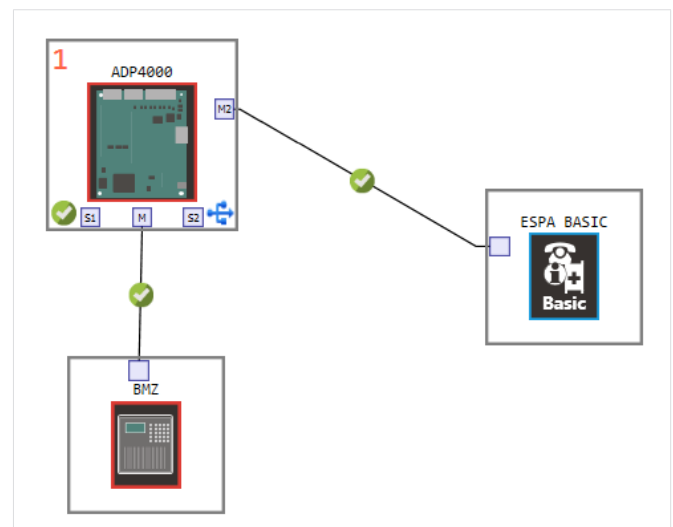


Abb. 14: Projektbereich in der Programmiersoftware Prog4000

Die angezeigten Symbole an den Geräten und Verbindungen haben folgende Bedeutung:

1	Logische Nummer (Device-ID), die bei der Ringerkennung automatisch vergeben wird
i	Kundendaten sind nicht aktuell
✓	Kundendaten sind aktuell bzw. Verbindungsleitung in Ordnung
✗	Problem am Gerät (bitte Hekatron Hotline kontaktieren)
M	Modul-Schnittstellen am Gerät
USB	PC mit Prog4000 über USB an diesem Objekt angeschlossen

- ▶ Mit einem Doppelklick auf den ADP4000 (oder Rechtsklick auf den ADP4000 und Auswahl „Konfiguration“) das Konfigurationsmenü aufrufen.

- ▶ Im Reiter „BMZ Schnittstelle“ die Einstellungen unter Abb. 15 vornehmen, wobei die „IP-Adresse“ der IP-Adresse des ADP-NET entspricht und die „Server Adresse“ der IP-Adresse der verbundenen Zentrale.

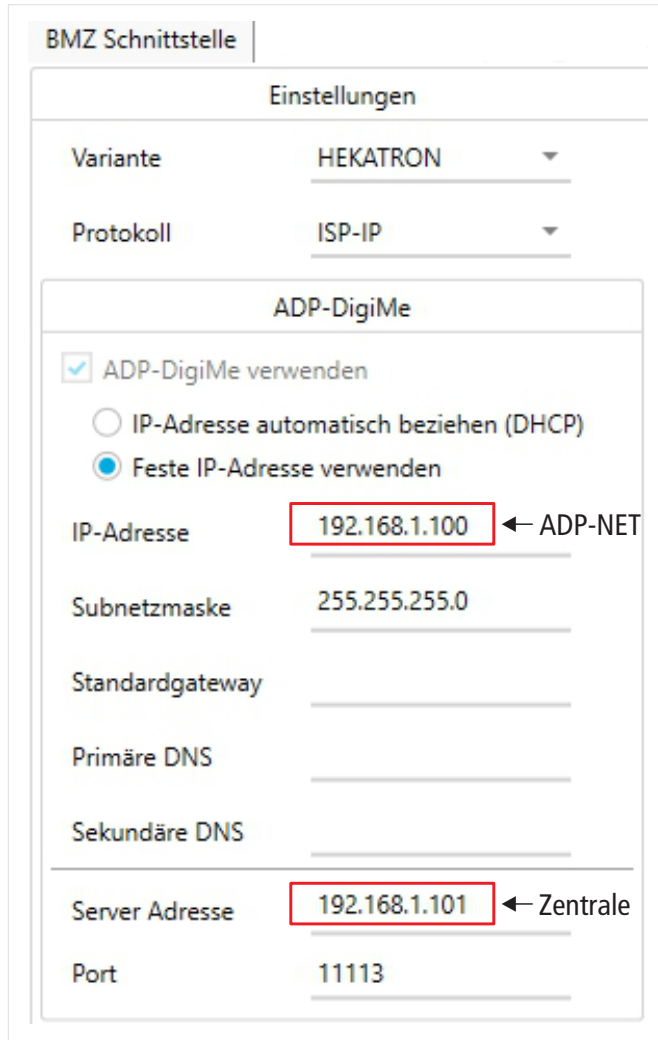


Abb. 15: Einstellungen für die BMZ Schnittstelle

- ▶ In den Experteneinstellungen den gleichen Benutzernamen und Passwort wie in der Benutzerprogrammierung der Zentrale eingeben. Ist ein Netzwerk angebunden „Option SecoNET / WAN“ aktivieren und die Nummer der angebundenen Hauptzentrale eintragen. Alle Unterzentralennummern werden automatisch übernommen.




Abb. 16: Experteneinstellungen für die BMZ Schnittstelle

- ▶ Im Reiter „Externe Schnittstelle“ unter Einstellungen die Verbindungsdaten eintragen. Bei ESPA-X „ADP-DigiMe“ aktivieren und wie bei der BMZ-Schnittstelle entsprechende IP-Adressen vergeben (IP-Adresse=ADP-NET, Server Adresse=Gegenstelle). In den Experteneinstellungen bei einer SMS-Gegenstelle den SIM-Karten PIN hinterlegen. Unter ESPA Regeln die Empfänger (Rufadressen), Empfängergruppen und Regeln anlegen.
- ▶ Im Reiter „Code-Tabellen Editor“ in der Spalte „Extern senden“ festlegen, ob ein Ereignis nicht („nein“), nur wenn es neu auftritt („kommend“) oder auch wenn es wieder, z.B. durch Rücksetzen an der BMZ, geht („kommend + gehend“) an die Gegenstelle gesendet werden soll.
- ▶ Im Reiter „Text-Dialog Editor“ definieren, welche Ereignisse auf welche Empfänger (Rufadressen) weitergeleitet werden sollen. Die Empfängeradressen in die Spalte „Text Zeile 1“ eintragen. Der Eintrag einer Null (z.B. bei Zentrale, Gruppe, Melder, Bereich) führt zur Weiterleitung sämtlicher Ereignisse. Systemmeldungen der Zentrale werden nur übertragen, wenn unter „Zentrale“ eine Null gesetzt ist. Sollen Zentralennummern übertragen werden „Zentralennummern anzeigen“ aktivieren. Es muss mindestens einen Eintrag mit einer Rufadresse geben, sonst werden keine Ereignisse weitergegeben.
- ▶ Im Reiter „Meldungsfilter“ können Meldungen definierter Zentralen, Gruppen oder Melder von der Weiterleitung an die Gegenstelle ausgenommen werden.
- ▶ Nach Abschluss die Programmierung über Rechtsklick auf den ADP4000 und Auswahl „Kundendatenupdate“ in die Adapterbaugruppe einspielen.



Abb. 17: Einlesen der Kundendaten in das Gerät (neu programmieren)

SIM-Karte in das GSM-Modem einlegen

- ▶ Zum Öffnen des Kartenhalters den Knopf rechts daneben mit einem langen dünnen Gegenstand eindrücken.
- ▶ Die SIM-Karte in den Halter einsetzen (mit Ecke nach links unten) und diesen wieder schließen.

Verbindung testen

- ▶ Bei ADP-NET-GSM-GEH prüfen, ob die Meldungen per SMS auf den Mobiltelefonen der Empfänger ankommen.
- ▶ Prüfen, ob die Meldungen über die Prüfsoftware ankommen:
 - ADP-NET-232 und ADP-NET-422: mit ESPA 4.4.4
 - ADP-NET-ESPA-X: mit ESPA-X

ESPA 4.4.4 Prüfsoftware

- ▶ Eine RS-232 Verbindung zwischen einem PC und dem ADP-NET herstellen, bei ADP-NET-422 einen Wandler dazwischen schalten.
- ▶ Die Prüfsoftware starten (keine Installation erforderlich) und die Verbindungseinstellungen an die im ADP-NET programmierten („Externe Schnittstelle“) anpassen.
- ▶ Mit „Start“ die Kommunikation und Anzeige im Fenster aktivieren. Die Anzeige des Datenverkehrs kann über die Schaltfläche „Terminal Fenster speichern“ in eine Datei gespeichert werden.
- ▶ Über die Schaltfläche „Terminal Fenster löschen“ können die Daten im Anzeigefenster gelöscht werden.
- ▶ Die Meldungen der Brandmelderzentrale werden als Großbuchstaben in Klammern angezeigt, die Quittierungen der Empfangsstation (PC) zur besseren Unterscheidung in Kleinbuchstaben ohne Klammern und farblich abgesetzt.

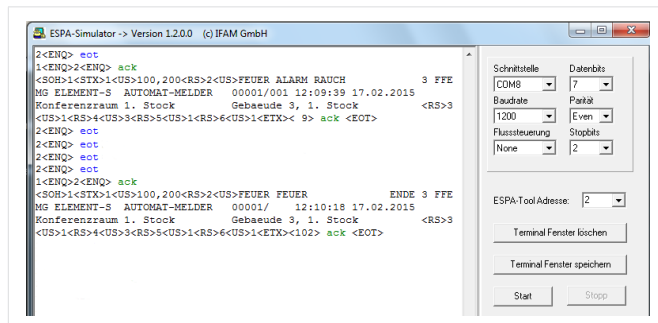


Abb. 18: Anzeige in der Prüfsoftware für ESPA 4.4.4

ESPA-X Prüfsoftware

- ▶ Eine Ethernet Verbindung zwischen einem PC und dem ADP-NET herstellen. Die Einstellung im PC (IP-Adresse und Subnetzmaske) an die im ADP-NET programmierten Verbindungseinstellungen („Externe Schnittstelle“) anpassen. Der Port 2023 muss freigegeben sein, auch in der PC-Firewall.
- ▶ Die Prüfsoftware starten (keine Installation erforderlich) und mit „Start“ die Kommunikation und Anzeige im Fenster aktivieren („HEARTBEAT“).
- ▶ Bei ESPA-X können vom Aufstarten bis zur Darstellung des korrekten Pollings bis zu 2 Minuten vergehen.
- ▶ Die Verbindung kann über die Schaltfläche „Disconnect“ getrennt werden. Über die Schaltfläche „Clear“ können die Daten im Anzeigefenster gelöscht werden.
- ▶ Die Meldungen der Brandmelderzentrale werden als START für kommend und als STOP für gehend angezeigt, nach Auswahl des entsprechenden Eintrages wird der Inhalt der Meldungen dargestellt.

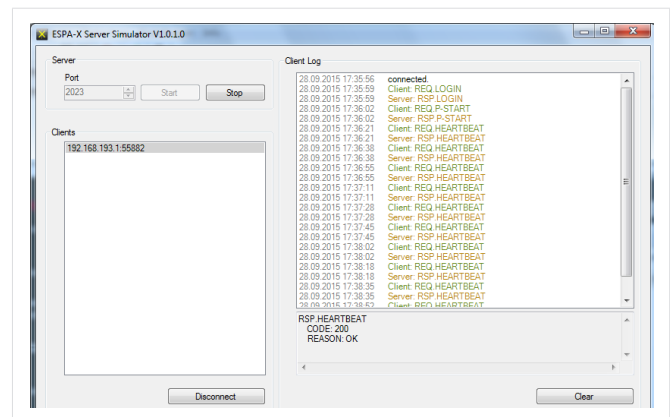


Abb. 19: Anzeige in der Prüfsoftware für ESPA-X

Instandhaltung

Instandhaltungsarbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Für die Instandhaltung gelten folgende Intervalle:

- Sichtprüfung: 1x jährlich
- Funktionsprüfung: 1x jährlich

i Vor der Instandhaltung prüfen, ob aktuelle Firmware- oder Softwareversionen zum Produkt vorliegen. Die aktuellsten Versionen stehen im Service-Portal unter www.meinplus.de zum Download zur Verfügung.

Sichtprüfung

Bei der Sichtprüfung folgende Punkte prüfen:

- ▶ Sind Adapter, GSM-Modem und Gehäuse sicher befestigt?
- ▶ Sind alle Anschlüsse am Adapter und GSM-Modem sicher befestigt?
- ▶ Sind Adapter und Gehäuse beschädigt?
- ▶ Sind Adapter und Gehäuse verschmutzt?
- ▶ Werden an BMZ, Adapter oder GSM-Modem Störungen angezeigt (LEDs)?

Funktionsprüfung

Bei der Funktionsprüfung wie folgt vorgehen:

- ▶ Den Ereignisspeicher des Adapters auslesen und Einträge prüfen.
- ▶ Bei neuer Firmwareversion: Ein Firmware-Update am Adapter durchführen.
- ▶ Die Verbindung zur Gegenstelle prüfen (über Mobiltelefon oder Prüfsoftware ESPA 4.4.4 und ESPA-X).
- ▶ Störungen simulieren und Störungsanzeigen an BMZ, Adapter und GSM-Modem prüfen.

Ereignisspeicher auslesen

- ▶ In der Programmiersoftware Prog4000 nach Auswahl des ADP4000 im Menü „Gerät“ den Punkt „Ereignisspeicher“ anklicken. Alternativ ist dies auch über einen Rechtsklick auf das Gerät und Auswahl „Ereignisspeicher“ möglich. Mit „Download“ wird der Ereignisspeicher aus dem Gerät ausgelesen.
- ▶ Zur Eingrenzung können die Ereignisse nach Code (Feuer, Störung oder Abschaltung) oder nach Typ (Kommunikation, Gruppe, Protokoll, Dual oder System) gefiltert werden.

Firmware-Update

- ▶ Über ein Firmware-Update kann das Betriebssystem des Adapters aktualisiert werden, die programmierten Kundendaten bleiben dabei erhalten. In der Programmiersoftware PROG4000 nach Auswählen des ADP4000 das Update über das Menü „Gerät“ mit dem Punkt „Firmware updaten“ starten.
- ▶ Der aktuelle Versionsstand des ausgewählten Gerätes wird angezeigt. Über „Öffnen“ die neue Firmwaredatei auswählen. Die Version der geöffneten Datei wird nun zusätzlich zur im Gerät vorhandenen Version angezeigt.
- ▶ Über „Update“ das Firmware-Update starten, der Fortschritt wird über die Anzeigehuhr dargestellt. Über „Abbrechen“ kann der Vorgang abgebrochen werden, es verbleibt dann die ursprünglich vorhandene Firmware im Gerät.
- ▶ Nach dem Firmware-Update wird das Gerät automatisch zurückgesetzt (Reset).

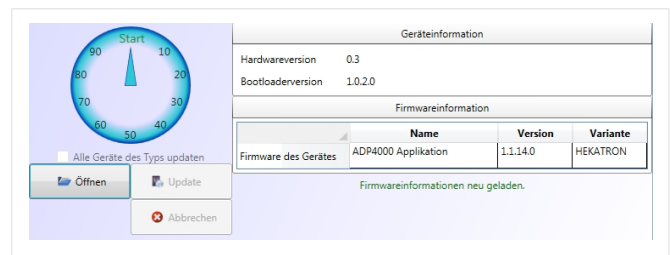


Abb. 20: Anzeige bei Firmware-Update des ADP-NET

Bestelldaten

Varianten

Bezeichnung	Beschreibung	Bestellnummer
ADP-NET-232	Adapterbaugruppe für ESPA 4.4.4 (RS-232 Anbindung)	30-6900095-01-01
ADP-NET-422	Adapterbaugruppe für ESPA 4.4.4 (RS-422 Anbindung)	30-6900096-01-01
ADP-NET-ESPA-X	Adapterbaugruppe für ESPA-X (Ethernet Anbindung)	30-6900097-01-01
ADP-NET-GSM-GEH	Adapterbaugruppe für SMS	30-6900098-01-01

Optionen

Bezeichnung	Beschreibung	Bestellnummer
GEH HS TP	Gehäuse mit Hutschiene und transparentem Deckel zum Einbau des ADP-NET	30-6800070-01-xx
GEH HS GS	Gehäuse mit Hutschiene und geschlossenem Deckel zum Einbau des ADP-NET	30-6800070-02-xx

Zubehör

Bezeichnung	Beschreibung	Bestellnummer
ADP-PRS-422-GEH	Adapterbaugruppe im Gehäuse für Leitungsanpassung von RS-232 auf RS-422	30-6900064-02-xx
ADP-UPC-GSM-ANT	Antennenverlängerung 15 m für ADP-NET-GSM-GEH	30-6800063-01-xx
KAB USB 3 MINI	USB-Kabel 3 m von USB-A auf USB-Mini-B für Verbindung PC zu ADP-NET	20-1400205-01-xx

xx - Platzhalter für den aktuellen Versionsstand des Artikels